

Diagnose Krebs.

Hilfe für Kinder
und Jugendliche
mit ihren Familien



Stiftung zur Unterstützung der onkologischen
Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe



BITTE HELFEN SIE – KREBSKRANKE KINDER BRAUCHEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG.

Seit über 50 Jahren werden im Städtischen Klinikum Karlsruhe Kinder und Jugendliche mit Krebserkrankungen behandelt. In dieser Altersgruppe verlaufen die bösartigen Erkrankungen anders als bei Erwachsenen, jedoch steht am Ende oft eine dauerhafte Heilung.

Neben den Leukämien kommen alle Arten von soliden Neubildungen in den verschiedenen Organbereichen vor. Damit die Kinder und Jugendlichen ihre Chemotherapie und die anderen Behandlungen in der richtigen Weise und altersgerecht erhalten, arbeitet ein großes Team von ärztlichem, pflegerischem und anderem Personal rund um die Uhr für die Patienten. Seit über 30 Jahren wird unsere Arbeit durch den FUoKK e.V. und seit 2003 durch die FUoKK-Stiftung unterstützt. Ergänzend zur Tätigkeit des Vereins betreibt die FUoKK-Stiftung den langfristigen Aufbau eines Stiftungsvermögens, aus dessen Erträgen Langzeit-Projekte für die Spezial-Station Regenbogen finanziert werden.

Auf der Station Regenbogen ist neben einer vollstationären Betreuung eine Tagesklinik zur Verabreichung von Chemotherapien und Transfusionen untergebracht. Doch gerade die jungen Menschen brauchen auch anderweitige Zuwendungen, z. B. im moto-

Prof. Dr. med. Joachim Kühn,
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



rischen Bereich. Hier wird mit Unterstützung des FUoKK e.V. durch spezielle sportliche Fördereinheiten die Mobilität krankheits- und altersgerecht gefördert. Ferner sind die von der FUoKK Stiftung finanziell unterstützten Musik- und Kunsttherapien wichtige Bausteine in der ganzheitlichen Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Aber auch die Familien unserer Patienten genießen eine besondere Zuwendung, denn nur durch ein günstiges familiäres Umfeld ist auch eine optimale Heilungsprognose gewährleistet. Daher wird die Anwesenheit und der Einbezug von Eltern gezielt erleichtert. Doch auch die Verfügbarkeit von medizinisch-technischen Neuerungen, die für die Krebsbehandlung junger Menschen erforderlich ist, wird von der FUoKK-Organisation stets wahrgenommen und gefördert.

Ich danke im Namen der Franz-Lust-Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der FUoKK-Stiftung und allen in diesem Rahmen tätigen Förderern für die geleisteten Dienste und Beiträge. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Familien der betroffenen Kinder und Jugendlichen hoffen auf die weiterbestehende Unterstützung der Anliegen von tumorkranken Kindern und Jugendlichen.

Lena in der Kunsttherapie





VEREIN UND STIFTUNG, HAND IN HAND ZUM WOHL DER KREBSKRANKEN KINDER.

FUoKK als Verein ist vor mehr als 30 Jahren angetreten, neben vielen finanziell ehrgeizigen Einzelprojekten, vor allem für das Wohl der kleinen Patienten und für deren optimale fürsorgliche Betreuung durch die Schwestern und Ärzte zu sorgen. Zudem haben wir die FUoKK-Stiftung gegründet.

Wer eine Stiftung gründet, muss formale Schritte berücksichtigen. Im Jahr 2003 hat FUoKK e.V. (Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe), vertreten durch die Vorstände Arno Scheubeck, Rheinstetten, und Gudrun Schütte, Eggenstein, die FUoKK-Stiftung errichtet. Die förmliche Anerkennung des Regierungspräsidiums Karlsruhe datiert vom 12. Mai 2003. Die FUoKK-Stiftung ist mittlerweile eine der großen Privatstiftungen im Raum Karlsruhe und besteht im Jahr 2023 genau 20 Jahre.

Wir haben die ständige Optimierung der personellen Gegebenheiten in der onkologischen Abteilung im Blickfeld. FUoKK e.V. hat in dieser Zeit etliche Verbesserungsmaßnahmen und viele gute Vorschläge für die kleinen Patienten realisiert. Dies war aber nur durch ein

großes Engagement und die Hilfe von vielen privaten Spendern möglich.

Um die finanzielle Sicherstellung der Kosten für zusätzliches qualifiziertes Personal für die onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe nachhaltig zu gewährleisten, hat FUoKK e.V. diese wichtigen und notwendigen Förderschwerpunkte auf die Stiftung übertragen. Das betrifft auch die finanzielle Unterstützung von Familien, die aufgrund der Krebserkrankung eines Kindes in wirtschaftliche Not geraten sind. Die Zielsetzung, die hohe Qualität der Betreuung der kleinen krebskranken Kinder unter Einbezug der Familien zu erhalten, waren Überlegungen, die zur Gründung der FUoKK-Stiftung führten. Das wachsende Stiftungsvermögen, in Verbindung mit einer intelligenten Kapitalanlagesteuerung, trägt dazu bei, Unwägbar-



Unsere Stiftung finanziert 60 % einer Arztstelle seit 2013 zur besseren medizinischen Betreuung

keiten in der Nachhaltigkeit von Spendenaufkommen abzufedern und einer möglichen Gefährdung von Projektfinanzierungen langfristig entgegenzuwirken.

Aufgrund der in den zurückliegenden Jahren rückläufigen Entwicklungen am Kapitalmarkt hat die FUoKK-Stiftung im Rahmen des Managements ihres Stiftungskapitals alternative Anlage- und Renditekonzepte

entwickelt. Dabei wurden in den Produktkonzepten bei der Kapitalanlage ökologische, soziale und ethische Kriterien bei der Vermögensanlage berücksichtigt. Dies sichert der Stiftung die Aufrechterhaltung der eingegangenen Förderengagements. Dennoch sind für weitere Stiftungsprojekte zusätzliche Spendenmittel notwendig, um damit die Kinderklinik bei innovativen Wegen und zur Einleitung nachhaltiger Gesundheitsprozesse für unsere kleinen Patienten begleiten zu können. Wenn keine Mittel der öffentlichen Hand erreichbar sind.

Ich wünsche der FUoKK-Stiftung für die Zukunft weiterhin alles Gute und gute ertragreiche Investitionen, damit unsere derzeitigen und auch künftigen Projekte immer für unsere kleinen Patienten und deren Familien erfolgreich weitergeführt werden können.

***Axel Schütte,
Vorsitzender
FUoKK-Stiftung
von 2012 bis 2020.
Ehrenvorsitzender
seit 2021***





WENN TRAUERIGE KINDERAugEN WIEDER STRAHLEN – DAFÜR LOHNT SICH JEDER EINSATZ.

Warum engagieren Sie sich für die Stiftung? Was ist Ihre Motivation?

Peter Knoll: Nachdem mein Patenkind mit nur 9 Monaten schwer an Krebs erkrankt ist, hat uns FUoKK in allen Bereichen begleitet und unterstützt. Das werde ich dem FUoKK nie vergessen! Mein Patenkind war zehn Monate in der Therapie. Da habe ich persönlich erlebt, wie oft FUoKK mit Engagement und ihren Projekten den Kindern und Angehörigen die schwere Zeit während ihrer Krankheit und Anwesenheit auf der Station erleichtert.

Was überwiegt in Ihrem Engagement? Die Traurigkeit über das Schicksal der Kinder oder die Freude über die Hilfe?

Peter Knoll: Da überwiegt eindeutig die Freude! Wenn man es schafft, einem kranken Kind trotz der harten Zeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, dann hat sich jeder Einsatz gelohnt.

Woran erinnern Sie sich besonders gerne in Ihrer Stiftungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen?

Peter Knoll: Zu Weihnachten durften sich alle Kinder ein Geschenk wünschen. Ein Junge, 8 Jahre, wünschte sich nichts für sich selbst. Er wünschte sich Blumen-samen, um den Bienen zu helfen, weil sie vom Aussterben bedroht sind. Das geht mir nahe. Das vergesse ich nie.

Was bekommen Sie an Rückmel-dungen von Kindern, Eltern, Ärzten/ Pflegepersonal, aber auch von Helfenden und Geldgebern?

Peter Knoll: Wir bekommen immer wieder Briefe und Anrufe von Eltern und auch Kindern, die Danke sagen. Wir sind ständig im Dialog mit dem Oberarzt der Station und auch mit der Klinikleitung, wenn es um unsere Projekte geht, die komplett den jungen Patienten zu Gute kommen.



Lachtherapie – Clown Dodo, mitfinanziert vom Verein FUoKK, lenkt Kinder ab und regt sie an

Was wünschen Sie sich für die Stiftung FUoKK in Zukunft?

Peter Knoll: Weiterhin eine glückliche Hand, die uns anvertrauten Spenden sinnvoll und nachhaltig für die Kinder einzusetzen. Letztendlich sind wir immer auf Sponsoren und Spender angewiesen.

Und was wünschen Sie sich für die Kinder?

Peter Knoll: Viel Kraft, ihr Schicksal zu tragen ... und am Ende der Therapie, den Krebs zu besiegen und ein gesundes Zurückkehren in ihre Familie. Das ist das Größte. Dazu können wir mit der Stiftung und dem gesammelten Geld beitragen.



**„ DAS GEHT MIR NAHE.
DAS VERGESSE ICH NIE.**

**Peter Knoll,
Vorstandsvorsitzender
FUoKK-Stiftung**



WIR ZEIGEN IHNEN, WIE SIE HELFEN KÖNNEN.

Die FUoKK-Stiftung ist von ihrer Satzung auf die langfristige Sicherung unserer Hilfe ausgerichtet. Abhängig von den Erträgen unseres Stiftungskapitals finanzieren wir derzeit insbesondere folgende Projekte.

Ärztliche Versorgung

Wir unterstützen seit 2003 ein Arztprojekt. In der onkologischen Station der Kinderklinik S24 – Regenbogen fördern wir die Personalkosten zu 60 % für eine zusätzliche Arztstelle. Die FUoKK-Stiftung stellt damit eine für die erkrankten Kinder ständige ärztliche Betreuung sicher.

*Musiktherapie – wenn Kinder ihre
Gefühle durch Stimme, Klang und
Rhythmus mitteilen*





Kunsttherapie – die Kinder versuchen, Ängste, Trauer und Wut zu verarbeiten

Kunsttherapie

Wie können wir die krebskranken Kinder erfreuen, ihnen helfen und sie fördern? Therapeutisches Malen unterstützt die an Krebs erkrankten Kinder während ihres Klinikaufenthalts bei der Verarbeitung belastender Erlebnisse, Fragen, Ängste und Konflikte. Das ermöglicht Momente der Entspannung, der Freude und des Glücks. Im gemalten Bild wird die aktuelle seelische, geistige und körperliche Befindlichkeit sichtbar. Entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten formuliert das Kind unter fachkundiger Anleitung zugleich Antworten und Lösungsstrategien für belastende seelische Inhalte.

Fragen zum (eigenen) Sterben und Tod können im Bild ungestört formuliert und bearbeitet werden, ohne dass Eltern erschreckt werden.

Musiktherapie

Musik kann helfen, Gefühle durch Stimme, Klang und Rhythmus mitzuteilen. Die zertifizierten Musiktherapeuten der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft (dtmg) betreuen für FUoKK in enger Abstimmung mit der Klinik die Kinder auf der S 24.

Im Spielen, Hören und Benennen von Stimmungen und Atmosphären werden Probleme oder Krankheitssymptome bewusst gemacht. Dies ermöglicht tieferes Verstehen und neue Perspektiven. Die meisten Therapien finden wegen der Ansteckungsgefahr in Einzelsitzungen auf dem Zimmer des jeweiligen Patienten statt. Mit oder ohne Eltern. Das Kind entscheidet.

Wir fördern die Arbeitsstellen seit 2018 und finanzieren auch die Musikinstrumente.



DAS SCHÖNE AN UNSERER ARBEIT: WIR KÖNNEN HELFEN.

Die krebskranken Kinder bekommen Unterstützung, um ihre schwere Lage besser überstehen zu können. Jeder Euro hilft auf diesem Weg, bestehende und neue Projekte finanzieren zu können.

Therapien für Ergo, Physio, Sport und richtiges Atmen

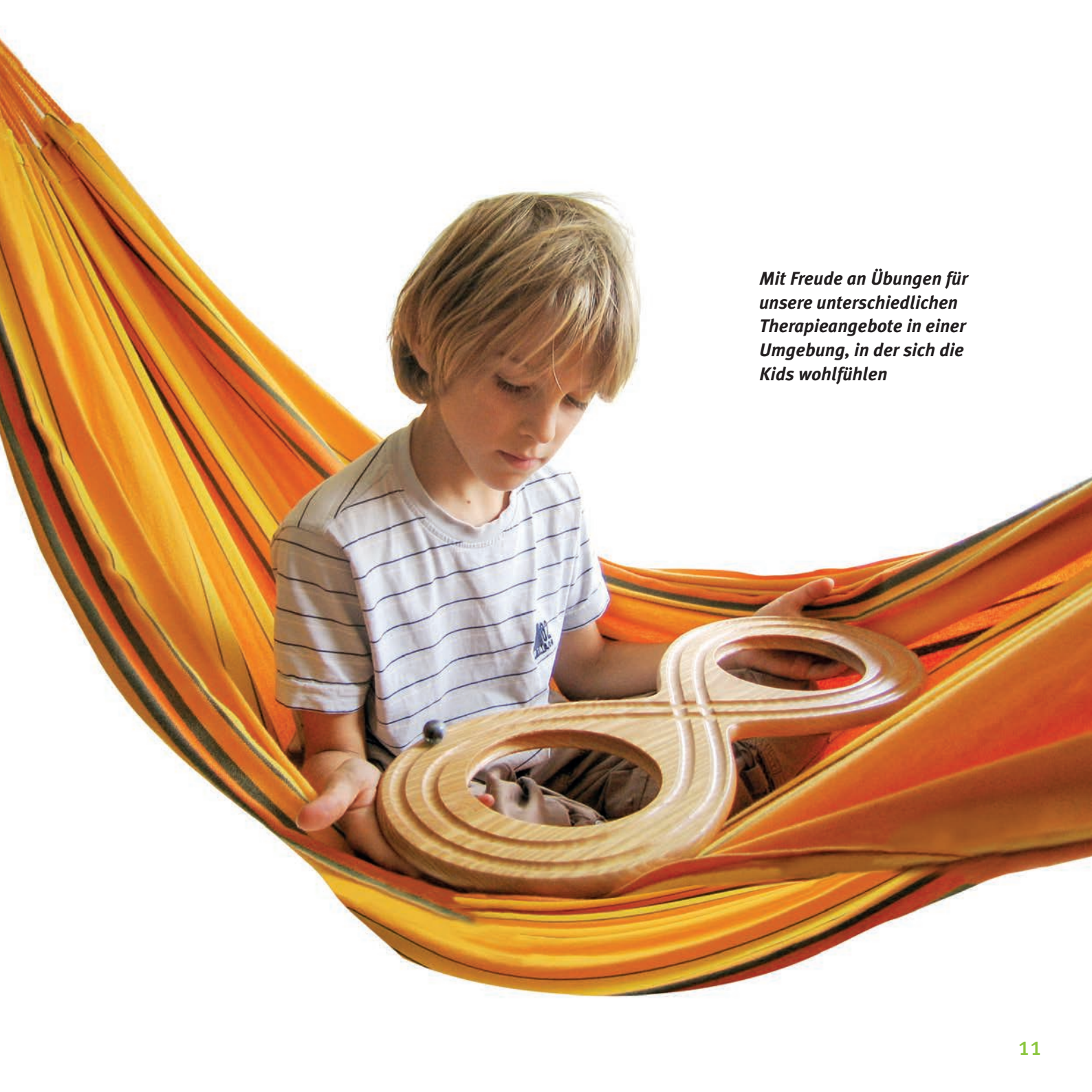
Im Mittelpunkt steht die Bewegung und Mobilisation der Kinder und Jugendlichen. Die Sporttherapie unterstützt die Bewegungsentwicklung, den Bewegungs- und Kräfteerhalt sowie die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes. Hierzu zählt die allgemeine Physiotherapie, die Sporttherapie und die Atemtherapie. In der Gehschule werden Trainings-Bereiche auf dem Stations-Flur aufgebaut, eine Art Parcours.

Bei der Ergotherapie werden spielerische Behandlungskonzepte eingesetzt. Oft müssen erkrankte Kinder erst einmal aktiviert und motiviert werden, trotz der Medikation an sich zu arbeiten. Die Frührehabilitation beginnt bereits während des stationären Aufenthalts.

Häusliche und ambulante palliative Betreuung

Der Auftritt als REGENBOGENTEAM soll unseren krebskranken Patienten und deren Familien die durch die Krebserkrankung entstehende belastende Situation mit langen stationären Aufenthalten und häufigen ambulanten Besuchen in der Klinik etwas erleichtern. Die FUoKK-Stiftung schafft Möglichkeiten, damit unsere erkrankten Kinder länger zuhause in der gewohnten familiären Umgebung professionell betreut werden können.

Über ein Sponsoring steht dem REGENBOGENTEAM ein Auto zur Verfügung, das mit einem Vollequipment für die ärztliche häusliche Betreuung ausgestattet ist. Erfahrene Ärzte und Schwestern sind für diese Aufgabe besonders ausgebildet.



*Mit Freude an Übungen für
unsere unterschiedlichen
Therapieangebote in einer
Umgebung, in der sich die
Kids wohlfühlen*



AUS DER EIGENEN BETROFFENHEIT ANDERE UNTERSTÜTZEN.

Viele, die sich bei uns engagieren, sind betroffene Familienmitglieder von krebskranken Kindern, die akut in Behandlung oder genesen sind. Aber auch Menschen, die das Schicksal der krebskranken Kinder und deren Angehörigen berührt, die helfen wollen. Stellvertretend für das Schicksal so vieler junger Krebskranker steht der Bericht von Daniels Vater.

„Unser Sohn Daniel erkrankte 1992 im Alter von 10 Jahren an einem bösartigen Hirntumor. Es folgten in Freiburg eine siebenstündige Operation, eine sechswöchige Bestrahlung und in Karlsruhe eine einjährige Chemotherapie. Die intensive Chemotherapie fand auf der Kinderkrebstation des Städtischen Klinikums statt. Nur durch die gute Atmosphäre auf der Station und die volle Konzentration der Ärzte und Kranken-

schwestern auf die kranken Kinder waren diese langwierigen Aufenthalte zu ertragen. Heute ist unser Daniel 38 Jahre alt, er ist selbstständiger Nachhilfelehrer und kann ein eigenständiges Leben führen. Wir unterstützen die Station S 24, damit auch in Zukunft solche Ergebnisse bei krebskranken Kindern möglich sind.“



„Sorgenfresser“, gemalt in der Kunsttherapie

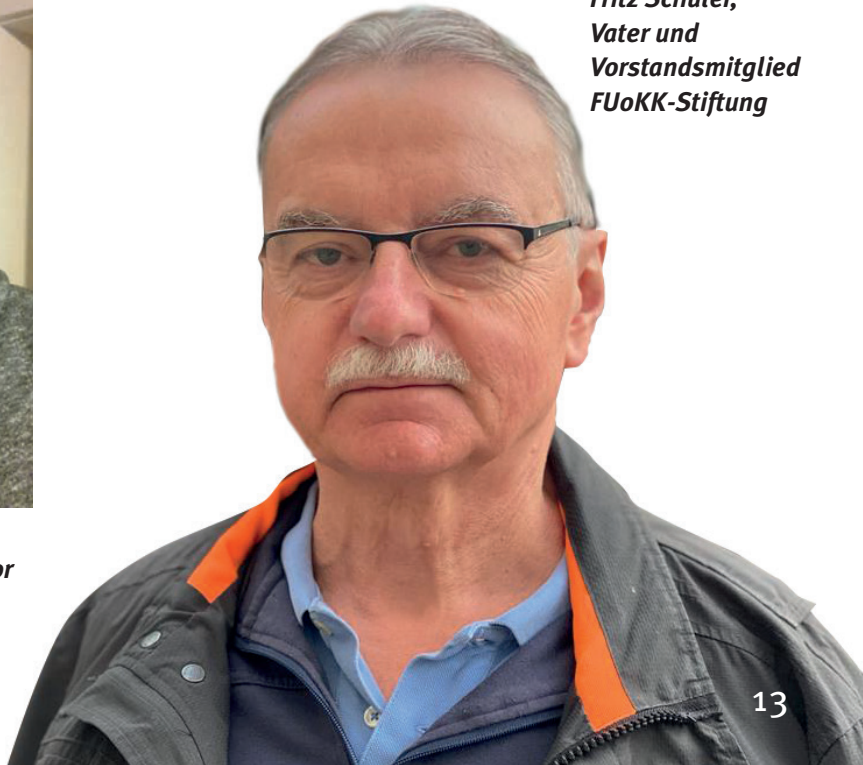
{Die Abbildungserlaubnis liegt uns von allen Betroffenen in dieser Broschüre vor}



Selbst Geräte für Untersuchungen und Therapien bekommen kindgerechte Beiwerke



Daniel Schuler: im Alter von 10 Jahren an Hirntumor erkrankt und heute mit 38 Jahren



*Fritz Schuler,
Vater und
Vorstandsmitglied
FUoKK-Stiftung*



OHNE DIE HILFE AUS KARLSRUHE WÜRD E AJNA HEUTE NICHT LACHEN

Die große Hilfsaktion für ein an Krebs erkranktes Mädchen aus Bosnien finanziert die aufwendige Behandlung in der Karlsruher Kinderklinik.

Kaum noch Hoffnung hatten die Eltern der einjährigen Ajna, als sie im Krankenhaus in Sarajevo erfuhren, dass ihre Tochter an einem Neuroblastom erkrankt ist. In der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina gab es keine Möglichkeit, den in ihrem Rücken ausgebreiteten Tumor zu therapieren.



***Dieser Anblick ist
der schönste Erfolg
unserer Arbeit und
unseres Engagements
für krebskranke Kids***

Verzweifelt wandten sie sich an die in Ettlingen lebende Cousine des Vaters. „Wir wollten uns mit dieser Diagnose nicht abfinden“, erinnert sich deren Lebensgefährte und heutiger Ehemann, Peter Knoll. In ihrer gemeinsamen Not wandte er sich an den „Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe“ (FUoKK), in der er seit einem Jahr Mitglied war. Die Vorsitzende Gudrun Schütte vermittelte ihm einen Kontakt zum Oberarzt der onkologischen Abteilung, Alfred Leipold. Danach ging alles sehr schnell.

Dank eines entsprechenden Schreibens des Oberarztes erhielten die Eltern und ihre erkrankte Tochter ein Visum für Deutschland. Zwei Tage später wurde Ajna in die Karlsruher Kinderklinik aufgenommen. Nach vielen Untersuchungen wurde mit einer über ein Jahr andauernden Chemotherapie begonnen. Ohne diese Behandlung, da waren sich die Experten sicher, würde sie nur eine Lebenserwartung von einem weite-

ren halben Jahr haben. Knoll und Familie verpflichteten sich, die Kosten von rund 250 000 Euro zu übernehmen. Zur Finanzierung verteilte Knoll Spendenaufrufe. So gab das Karlsruher Polizeimusikkorps ein Benefizkonzert. Unternehmen, Privatpersonen und Vereine spendeten. Das Strahlen von Ajna, ihre Begeisterung

in der Schule sowie bei ihren Hobbys Malen und Fußball belegt: Die Anstrengung hat sich gelohnt! Gemeinsam wurde geholfen! Auch für Peter Knoll ein großer Erfolg. Seine Dankbarkeit zeigt sich in seinem Engagement für die Stiftung FUoKK, um weiteren Kindern und Jugendlichen mit deren Familien helfen zu können.

***Ajna mit Ihrer Ärztin
Dr. Alexandra
Stelzer 2007 (unten)
und 2021 (rechts).
Zum Dank für die
erfolgreiche Behand-
lung gab es ein von
Ajna selbstgemaltes
Bild***





UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT – SO HELFEN SIE UNS.



Voraussetzung für eine erfolgreiche Stiftungsarbeit ist, dass wir aus dem Stiftungsvermögen ausreichend Erträge erwirtschaften, um daraus den Zweck der Stiftung zu verwirklichen. Deshalb ist die Stiftung bestrebt, Spenden und Zustiftungen zu erhalten, um unsere Projektarbeit langfristig und nachhaltig zu finanzieren.

Vorstand und Stiftungsrat sind ehrenamtlich tätig. Das bedeutet, dass alle Erträge aus dem Stiftungskapital zu 100 % dem Stiftungszweck zufließen. Unser Rechenschaftsbericht wird jährlich vom Regierungspräsidium Karlsruhe geprüft.

Zuwendungen in Form von Schenkungen, Vermächtnissen und Erbeinsetzungen zur Förderung des Stiftungszwecks sind jederzeit herzlich willkommen.

Die FUoKK-Stiftung ist als gemeinnützig vom Regierungspräsidium Karlsruhe und dem Finanzamt Karlsruhe anerkannt. Für Ihre Zuwendungen sind Spendenbescheinigungen für das Finanzamt möglich.

Wir beraten Sie gerne bzw. benennen unabhängige Experten für juristische und steuerrechtliche Fragen.



SPENDENKONTO FUoKK-STIFTUNG

Sparkasse Karlsruhe

IBAN DE72 6605 0101 0109 3125 38

BIC KARSDE66XXX



Vorstand Stiftung (von links): Lutz Boden, Peter Knoll und Fritz Schuler

VORSTAND STIFTUNG

Peter	Knoll	1. Vorsitzender
Lutz	Boden	Stellvertretender Vorsitzender
Fritz	Schuler	

STIFTUNGSRAT

Michael	Heimann	Stiftungsratsvorsitzender
Heiko	Schöppler	Stellvertretender Vorsitzender
Matthias	Burgert	
David	Dominguez Pozo	
Dr. med. Monika	Engel	
Manuel	Fink	
Axel	Grether	
Dr. med. Amélie	Hufnagel-Schmude	
Christiane	Pantle	
Arno	Scheubeck	





FUoKK-STIFUNG Ü/ABT. S24 – REGENBOGEN

Städtisches Klinikum Karlsruhe
Moltkestraße 90
76133 Karlsruhe

Peter Knoll
Mobil 0163 5345747
info@fuokk-stiftung.de
www.fuokk-stiftung.de